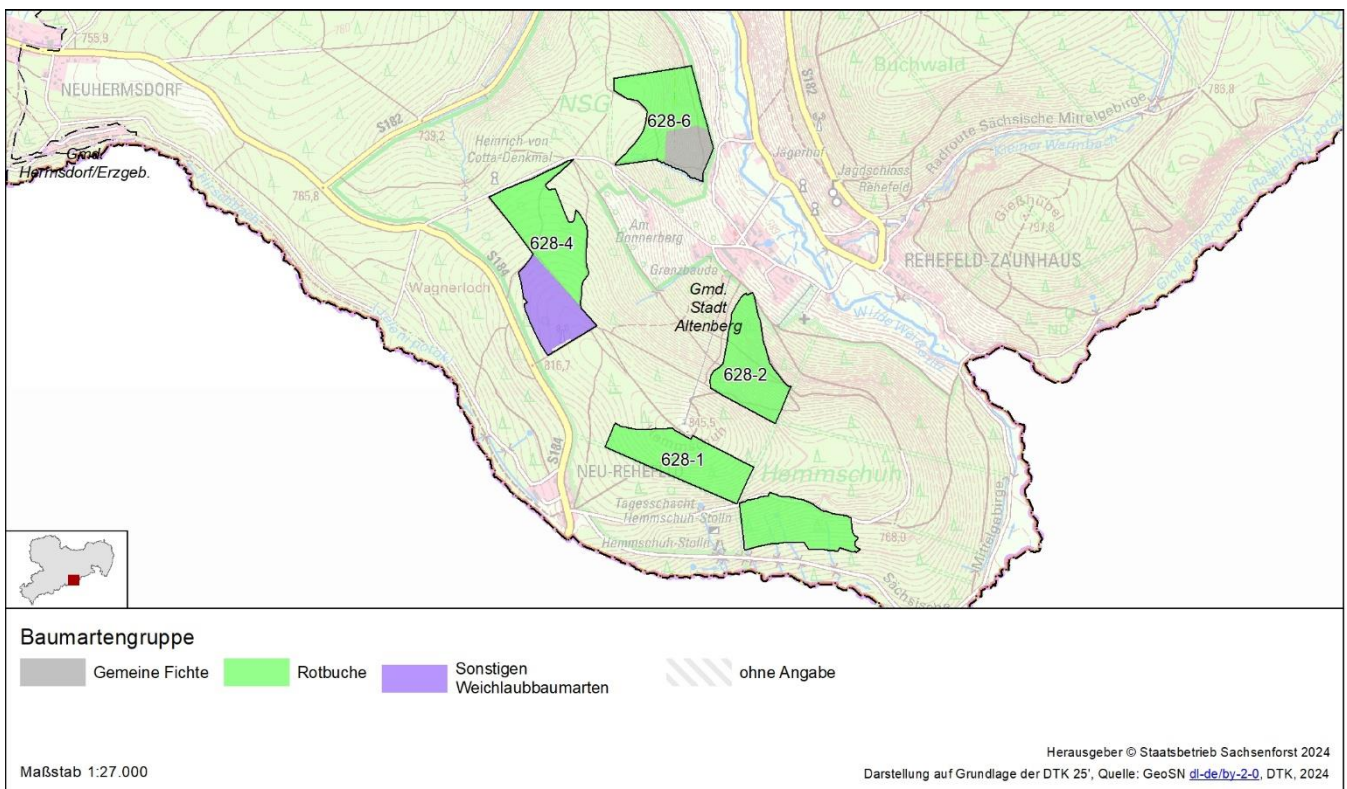


# Hemmschuh

## Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10) im Freistaat Sachsen

### Allgemeine Angaben

Landkreis: Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Forstbezirk: Bärenfels  
Naturraum: Oberes Osterzgebirge  
Flächengröße: 42,9 ha  
Höhenlage: 692 - 846m ü.NN



## Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, unmittelbar südwestlich von Rehefeld an der Grenze zur Tschechischen Republik. Er liegt im Naturraum Oberes Osterzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 1: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

Komplex-Nr.	Fläche (ha)	Anteil (%)
628-1	13,7	31,9
628-4	13,2	30,8
628-6	9,2	21,4
628-2	6,8	15,9

Die fünf Teilflächen des Gebietes liegen zerstreut im gleichnamigen NSG auf dem langgestreckten Rücken des namensgebenden Hemmschuh, teilweise auch an steileren Hängen der Wilden Weißeritz. Sie sind identisch mit der Naturwaldzelle "Hemmschuh", in der bereits seit 1998 natürlich Prozesse ohne Eingriff des Menschen beobachtet werden.

Der geologische Untergrund ist mehrheitlich von quarzreichen Phylliten bestimmt, nordöstlich ist Amphibolit möglich. An tektonischen Störungen treten Quarzporphyrgänge auf. Das Festgestein ist durch quartäre Schuttdecken verhüllt. An den Hängen zur Weißeritz hin ist Podsol-Pseudogley ausgebildet. Sonst ist der Boden mehrheitlich durch Braunerde, bzw. podsolige Braunerden und Podsol bestimmt. Pseudogley sind in Mulden und Quellnischen zu finden.

## Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) <sup>1</sup>
Naturwaldzelle	Hemmschuh	42,9	100
Naturschutzgebiet (NSG)	Hemmschuh	42,9	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Oberes Osterzgebirge	42,9	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Weißeritztäler	42,9	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Hemmschuh	42,9	99,9

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) <sup>1</sup>
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz	0	0,1

<sup>1</sup>Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

## Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

### Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von überwiegend geschlossenen bis gedrängten, teilweise stark differenzierten Buchenbeständen unterschiedlichen Alters dominiert, die teilweise nahezu reine Buchen-Hallen-Bestände sind, zum anderen Teil als Buchen-Fichten-Mischbestand mit baum- bis horstweiser bzw. reihen- bis streifenweiser Durchmischung von Bergahorn, Eberesche und Esche ausgebildet sind. Die Bestände sind oft mehrschichtig mit ausgeprägter Naturverjüngung und Anwuchs von hauptsächlich Buche. Im Nordosten findet sich ein Bestand, der von Gemeiner Fichte dominiert ist und dem neben Rotbuche auch Bergahorn, Fichte, Weißtanne und Europäische Lärche beigemischt ist. Zusätzlich eingestreut sind Birke, Bergulme und Salweide. Im Südwesten gibt es einen Bestand mit Gemeiner Eberesche. Diesen sind einzelbaum- bis truppweise Rotbuche, Gemeine Birke und Gemeine Fichte beigemischt. Die Struktur des Ebereschenbestandes ist geschlossen bis lückig. Als gesellschaftsfremde Art tritt im Komplex die Rumelische Kiefer auf (einzelbaumweise in den Beständen von Gemeiner Fichte).

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	0,2	17,2	11,4	6,3	35,1
Sonstige Weichlaubbaumarten	5				5
Gemeine Fichte	2,6	0	0		2,6
Ohne Angabe					0,2
Summe	7,8	17,2	11,4	6,3	42,9

## Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell).

Tab. 4: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN <sup>1</sup>
Farn- und Samenpflanzen	<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	2
Farn- und Samenpflanzen	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Actaea spicata</i>	Schwarzfrüchtiges Christophskraut	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Paris quadrifolia</i>	Vierblättrige Einbeere	3

<sup>1</sup>Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit \* gekennzeichnet

Das Gebiet beinhaltet sechs Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als Besonderheiten wurden hierbei Quirlblättrige Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*), Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*) und Europäischer Siebenstern (*Trientalis europaea*) festgestellt.

Das NSG selber weist auf ausgedehnten Berg-Mähwiesen auch Bärwurz (*Meum athamanticum*) und Weichhaarigem Pippau (*Crepis mollis*) auf. Ein ehemaliger Steinbruch weist Kalkfelsen mit Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*) und das Moos *Pseudoleskeella nervosa* auf. 182 Pflanzenarten wurden bisher kartiert, darunter neben den bereits Genannten Märzenbecher (*Leucojum vernalis*), Platanenblättriger Hahnenfuß (*Ranunculus platanifolius*), Bach-Greiskraut (*Tephrosia crispa*) und Moor-Klee (*Trifolium spidiceum*), das Moos *Cratoneuron decipiens* und die Flechten *Lecanora chlorotera* und *Xanthoria polycarpa*.

Die Buchenwälder sind Lebensraum für die Fledermausarten Große und Kleine Bartfledermaus (*Myotis brandtii*, *M. mystacinus*), Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) und Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*). Zu den 64 kartierten Brutvogelarten zählen neben Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) und Wespenbussard (*Pernis apivorus*) auch Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*), Kleiber (*Sitta europaea*), Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), Sumpfmiese (*Parus palustris*) und Hohltaube (*Columba oenas*). Unter den Laufkäfern sind *Carabus linnei* und *C. sylvestris* erwähnenswert. Im Mulm alter Bäume leben Kopfhornschröter (*Sinodendron cylindricum*) und Schwarzflügler Holz-Buntkäfer (*Tillus elongatus*).

## Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50.000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 5: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Wollreitgras-Fichten-Buchenwald	32,3	75,3
Typischer und Flattergras-(Tannen-Fichten-)Buchenwald im Komplex	10,6	24,6

Das Gebiet wäre von Natur aus von Fichten-Buchenwäldern dominiert. In weiten Teilen werden die Wälder durch die Weißtanne ergänzt mit Hainsimsen, Flattergras, Zwiebelzahnwurz und Farn in der Unterschicht. Das Gebiet weist bereits weitgehend naturnahe Wälder auf. Mit dem fortgesetzten Prozessschutz kann die Entwicklung der Baumartenanteile und die Strukturierung der Bestände weiter beobachtet werden.

## Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.

Im Naturschutzgebiet kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.